





# Letzte Nachrichten

## Osterr.-ung. Kriegsbericht.

Wien, 22. Oktober. Amtlich wird veröffentlicht:  
**Italienischer Kriegshauplag.**  
In den frühen Morgenstunden gelang es dem Feinde im Gebiete des Monte Sifemo vorübergehend in unsere Gräben einzudringen. Er wurde geworfen. Weitere Angriffsversuche scheiterten in unserer Feuer. Am Manobenken vereitelten wir italienische Erkundungsversuche.

**Balkan.**  
In der Morava wurden Angriffe abgewiesen. Eine Unternehmung deutscher Truppen führte in die feindlichen Stellungen.  
Bei Zajecar vermochte der Feind Boden zu gewinnen.  
In Albanien kam es am Matilub zu Nachhutkämpfen.

## Deutscher Kriegsbericht.

Berlin, 22. Oktober. Wolff meldet:  
**Westlicher Kriegshauplag.**  
**Seeresgruppe Kronprinz Rupprecht.**  
An der Dvz und Schelde Infanteriegefechte. Mehrfach suchte der Feind mit kleineren und stärkeren Abteilungen die Front zu überschreiten. Nordöstlich von Kortrik drang er mit Panzerwagen südöstlich von Kortrik mit starken Kräften gegen unsere Linien vor. Er wurde überall verlustreich abgewiesen. Die Engländer besetzten die von uns besetzten Kirchentürme von St. Amand mit Maschinengewehren. Weiderseits von

Solesnes und Le Cateau hat der Feind keine Angriffe nicht erzwungen. In nächtlichen Kämpfen blieb die Höhe von Amerval in seiner Hand.

## Seeresgruppe deutscher Kronprinz.

französische Angriffe, die am Morgen nördlich der Serre, am Nachmittag auf breiter Front zwischen Oise und Serre gegen unsere Linien vorbrachen, wurden abgewiesen. Nordöstlich von Mesbresourt führten schlesische Truppen erfolgreiche Gegenangriffe durch. Auf den Wisnehöhen östlich von Houzier dauerten die heftigen Kämpfe an. Württembergische Regimenter haben im Vereine mit ostpreussischen und bairischen Bataillone dem Feinde in erfolgreichen Gegenangriffen die Höhe östlich von Vandy zwischen Ballay und Chestres und nördlich von Salaise wieder entzogen und gegen starken Gegenangriff des Gegners behauptet. Westlich von Oisi scheiterte ein Teilangriff des Feindes.

## Seeresgruppe v. Gallwitz.

Nach heftigen Artillerievorbereitungen griff der Amerikaner nördlich von Somerance und in breiter Front beiderseits von Bantkeville an. Im Feuer und im Gegenstoß sind die Angriffe des Gegners gescheitert. Vornehmlich im Feuer unserer Maschinengewehre und unserer Infanteriegeschütze erlitt der Amerikaner wiederum hohe Verluste.

Aus einem Geschwader von etwa acht feindlichen Flugzeugen, das Ortschaften im Lahnthal angriff, wurden vier Flugzeuge abgeschossen. Leutnant Weltiens errang seinen 35. Luftsieg.

## Südöstlicher Kriegshauplag.

Nordöstlich von Krusevac und in Bukovik scheiterten feindliche Angriffe.

Erfolgreiche eigene Unternehmungen bei Trupareve und südlich der Morava.  
**Rubendorff.**

## Schaubühne und Kunst.

**Stadttheater.** Heute zum letzten Male „Reiche Mädchen“, Operette von Joh. Strauß. Morgen Donnerstag statt der Erstaufführung „Der Vater“ von Strindberg, welche wegen Erkrankung des Herrn Breiß verschoben werden mußte, die lustige, immer wieder gern gesehene Gesangsposse „Er und seine Schwester“. — Freitag bleibt das Theater wegen Vorbereitungen zur Aufführung des Singspiels „Sannerl“ von Schubert geschlossen.

**Das Konzert der Grazer Garnisonsmusik** muß wegen schwerer Erkrankung des Kapellmeisters Anton von Zanetti bis auf weiteres verschoben werden. Der Tag der Abhaltung dieses Konzerts wird rechtzeitig bekannt gegeben werden.

„Dreimäderlhaus.“ Aufführung am 19. Oktober 1918. Dreieinhalb Stunden Spielzeit läßt man sich für eine halbstündige Oper, nicht aber für eine Operette gefallen. Was es auch wirklich an Bühnenarbeitern mangelt, so scheint es aber doch nicht gerechtfertigt, daß statt um 7 Uhr erst um 7 Uhr 15 Minuten begonnen wird und die Aufführung bis zu einer halben Stunde dauern. Mit der heutigen Belegung und der Aufführung des „Dreimäderlhauses“ kann man recht zufrieden sein. Herr Koller bietet als „Schubert“ in Gesang und Darstellung recht Gutes, nur die Mäste, vor allem die schreckliche Ferruccio, könnte durch Besseres ersetzt werden. Gar so wenig anziehend dürfte Schubert doch nicht ausgesehen haben. Herr Kroll, der anlässlich des ersten Auftretens nach überlängerter Krankheit warm begrüßt wurde, ist ein elegant, in Tanz und Gesang prächtiger „Baron Schuberl“. Fr. Trauth findet als „Sannerl“ in den weichen Melodien Schubertlicher Musik so recht Gelegenheit, ihre farbenhafte Stimme leuchten zu lassen. Ihre ausgezeichnete Atemtechnik und ihr feines Empfinden für die Poetik des großen Meisters läßt den Zuhörer den Stumpf sinn der Dreimäderlhaus-Texte vergessen und nur die Musik wirken. Wenig angenehm dürfte es Fr. Trauth und Herr Koller empfinden, daß Kapellmeister und Orchester auf die Frechheiten dramatischen Gesanges wenig Rücksicht nehmen und „atretierend“ die Solisten zwingen, sich dem Tempo des Orchesters anzupassen. Fr. Tessa spielt

die „Griff“ mit der von den Textdichtern gemollten Uebertreibung und mit viel Temperament. Besonderen Beifall erzielten die beiden Damen in den Duetten mit Herrn Kroll. Ein Verdienst des Herrn Bloch dürfte es sein, daß an Stelle toller Operettenoperette elegante Tanzkunst geboten wird. Rev ist die Belegung der Rolle des „alten Tischler“ durch Herrn Redl. Der gewiß nicht leichte Jodler zum „Geh, Alte, schau“ hätte allerdings transponiert werden sollen, dann wäre es vielleicht zur Not gegangen. Den „Nowotny“ hat Herr Redl heuer an Herrn Weiß abgetreten, der allein schon durch Geste und Mäste so urdrollig wirkt, daß er, ohne erst ein Wort zu sprechen, schon wahre Lachstürme hervorruft.

## Kino.

**Marburger Bioskop.** Das abwechslungsreiche dreitägige Programm bringt uns die berühmte Filmbiografie Pola Negri in dem Sittendrama „Manja“. Mania ist urplötzlich aufgetaucht. Aus den untersten Schichten der Bevölkerung geht sie hervor und ist berufen, an den höchsten Werken der Kultur Urheberrecht zu haben. Aber sie schafft auch Unglück und geht selbst daran zugrunde. Und doch muß man ihr Schicksal beneiden, denn aus der ärmlichen Stube kommt sie, eine Auserkorene, in die prächtigsten Paläste. Der Film zeigt diese Unterschiede in den Dekorationen, die erst der Armut in geschmackvoller Weise angepaßt sind und dann dem kostbaren Luxus des Reichthums gerecht werden. — Pola Negri, die graziosste, temperamentvolle Künstlerin, lebt sich in die Rolle des Zigarettenmädel ein, das nur seinen Impulsen folgt. In ihrem Spiel spiegelt sich die Liebe, die die ganze Seele Manjas erfüllt, wieder und erschütter uns in ihrer Tragik. Die Photographie ist ausgezeichnet und man geht befriedigt und um vieles an Wissen reicher fort.

**Stadtokino.** Das überaus spannende Drama „So fallen die Lose des Lebens“ mit Diane Haid und Thea Rosenquitt wird nur noch heute und morgen vorgeführt. — Es gelten allgemein ermäßigte Preise. — Militär hat bei allen Vorstellungen an Wochentagen besondere Begünstigungen. — Ab 25. Oktober Olga Desmond, die weltberühmte Tanzkünstlerin, im Film.

Die Wache und Schliefanstalt in Marburg, Landgasse 2, übernimmt alle Arten von Bewachungen.

# Obst- und Gemüse-Übernahmestelle

Die Gemeinde- und Wirtschaftsamtlliche befindet sich in den Lokalitäten der Export-Gesellschaft Matheis, Sappanz & Co. und der Firma A. Himmler  
Marburg a. D., Blumengasse 18—20. ————— Geschäftsstunden: 8 bis 12 Uhr vormittags, 1/2 bis 6 Uhr nachmittags.

## Bezirkskrankenkasse Marburg

sucht geeignete Persönlichkeit zur Übernahme der Krankenkontrolle als Nebenbeschäftigung für den Distrikt Maria-Rast. Anträge verlässlicher Personen, womöglich Pensionisten mit dem Wohnsitz in Maria-Rast, sogleich schriftlich oder mündlich an die Kassenleitung. 12329

**1 Geschäftsdiener**  
**2 Buchhalterinnen**  
**1 Korrespondentin**

werden sofort gegen hohe Bezahlung aufgenommen in der **Großhandlungsagentur u. Kommission** Marburg, Vitrinhofgasse 25.  
Vorzustellen Donnerstag den 24. Oktober 1918 von 9 bis 11 Uhr vormittags.

# Brennholz

für militärische Lieferungen unter günstigen Bedingungen für den Verkäufer zu kaufen gesucht. Nur reelle Anträge erbeten an  
**Habel, „Holzhof“, Graz, gasse 75.** Eager-

# Möbel

5 Schlafzimmer in Goldsche, Horn, amerik. Birn und Birke politiert.  
6 Speisezimmer in Palisander, Dunkel-Eiche u. Nuß.  
4 Herrenzimmer in Dunkel-Eiche.  
5 Salons, in Mahagoni, Eichen und Nuß in erstklassigster Ausführung, aus einer ersten Wiener Kunstmöbelfabrik, werden zu annehmbaren Tagespreisen abgegeben im

## Möbelhaus Karl Preis

Domplatz 6. Marburg. Domplatz 6.

## 200 Stück Maschinenmauerziegel

hat abzugeben  
Marburger Molkerei-Gesellschaft, Tegethoffstr. 63.

# Jagdgewehr

(Lankaster) fast neu, preiswert zu verkaufen. Am liebsten gegen Lebensmittel umzutauschen. Anzufragen  
**Café Drau, Marburg.**

## Dankfagung.

Für alle uns anlässlich des Hinscheidens unserer innigstgeliebten, unvergeßlichen Mutter, bezw. Schwieger-, Großmutter und Tante, der Frau

# Anna Erschen

Private aus Gßz

in so reicher Weise zuteil geworden Beweise der Teilnahme, sowie auch für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnis und die schönen Kranz- und Blumenpenden erlauben wir uns auf diesem Wege unseren aufrichtigsten, aus tiefstem Herzen kommenden Dank zu sagen.

Marburg, am 22. Oktober 1918.

Die trauernd Hinterbliebenen.

Franz Rieger und Friede Rieger geben allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten tiefbetrübt Nachricht von dem Ableben ihrer innigstgeliebten, unvergeßlichen Mutter und Tante, der Frau

# Julie Rieger

Stadtratsoffiziantenswitwe

welche am Freitag den 18. Oktober 1918 um 8 Uhr abends nach langem schweren Leiden, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, im Landeskrankenhaus in Graz im 52 Lebensjahre sanft im Herrn entschlafen ist.

Das Begräbnis fand Montag den 21. Oktober um halb 3 Uhr nachmittags am St. Peter-Friedhofe in Graz statt.

Die heilige Seelenmesse wird Mittwoch den 23. Oktober um 10 Uhr vormittags in der Dom- und Stadtpfarrkirche in Marburg gelesen werden.

Graz—Marburg, am 22. Oktober 1918.

